

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellung: »ALLES PAPIER!«
Gruppenausstellung
Eröffnung: 6. November 2014, 18–21 Uhr
Ausstellungsdauer: bis 17. Januar 2015
Öffnungszeiten: Di. –Fr. 11 bis 18 Uhr
Sa. 11 bis 14 Uhr

Malerische Farbigkeit einerseits und zeichnerische Elemente andererseits stehen im Fokus der Papierarbeiten, welche Häusler Contemporary München zu einer spannungsreichen Gruppenausstellung vereint hat. Wir freuen uns sehr, neben Künstlern aus unserem Programm auch externe Positionen präsentieren zu können, die der Ausrichtung unserer Galerie nahe stehen. Neben Reto Boller, Hubert Kiecol, Gary Kuehn, Judy Ledgerwood, Koka Ramishvili oder Erwin Redl werden so auch selten gesehene Werke von Jessica Diamond, Ryan Brown oder Larry Bell gezeigt.

Die Arbeit auf Papier tritt in der zeitgenössischen Kunst in unglaublicher Vielfalt in Erscheinung: Sie kann geklebt oder gesprayed, geschnitten, gemalt oder auch gedruckt sein. Sie ist manchmal Experimentierfeld und Vorstufe, manchmal bildet sie selbst eine abgeschlossene, repräsentative Einheit für sich. In unserer aktuellen Ausstellung fokussieren wir auf zwei spezifische Ausprägungen der Papierarbeit, die einander entgegen gesetzt sind und sich spannungsreich ergänzen: die lineare geometrische und die malerisch bunte Variante.

Viel Farbe bringen die Werke von **Judy Ledgerwood** (*1959) mit in die Ausstellung. Wie auch in ihren Gemälden kombiniert die Künstlerin auf Papier abstrakte Elemente und ornamentale Einflüsse. In den neuen Arbeiten wird unter anderem die Strenge des Quadrats durch intensive Buntheit und Leuchtkraft aufgelockert.

Eine studienähnliche Auseinandersetzung mit Farbe und Farbverläufen finden wir in den Arbeiten von Koka Ramishvili und Larry Bell vor. Beide Künstler können wir mit exklusiven Mappenwerken präsentieren: In Öl gestaltet **Koka Ramishvili** (*1956) sein »My Color Set«, bei dem das Verhältnis von Form- und Farbverdichtung variiert wird und die Materie der Farbe eine faszinierende, fast ätherische Leichtigkeit erhält. Verdichtung und Transparenz spielen auch in den Farblithografien der »Barcelona Series« von **Larry Bell** (*1939) eine Rolle. Sie sind eine von verschiedenen Ausdrucksformen, in denen sich Bells langjährige Auseinandersetzung mit Licht, das auf unterschiedlichste Oberflächen trifft, manifestiert.

Häusler Contemporary München
Maximilianstraße 35
Eingang Herzog-Rudolf-Straße
80539 München

Telefon 0049-89-210 98 03
Fax 0049-89-210 980 55

info@haeusler-contemporary.com
www.haeusler-contemporary.com

Häusler
Kulturmanagement GmbH
HRB 116807
Amtsgericht München
Geschäftsführer
Wolfgang Häusler

Zu den zeichnerisch geprägten Papierarbeiten zählen etwa jene von **Hubert Kiecol** (*1950) oder **Gary Kuehn** (*1939). Das Werk beider Künstler ist durch skulpturale wie auch zeichnerische Arbeiten charakterisiert, die einander je eigenständig und doch ergänzend gegenüber stehen. In den hier gezeigten Arbeiten von Kiecol und Kuehn dominieren Repetition und geometrische Strukturen, die entweder von Hand mit Öl, Grafit, Ölkreide ausgeführt oder als Monotypie gedruckt sind.

Das Resultat von minutiöser Handarbeit sind auch die Zeichnungen von **Erwin Redl** (*1963). Die Werke, denen ein vom Künstler selbst auferlegtes, strenges Gestaltungskonzept zugrunde liegt, erinnern an Notationen von geheimen Codes oder an Partituren. Auch sie schlagen als eigenständige Produktionen eine Brücke zu den ebenfalls systematisch strukturierten, raumgreifenden Lichtinstallationen des Künstlers.

In anderer Weise als Ledgerwood nähert sich der junge Konzeptkünstler **Ryan Brown** (*1977) dem Thema des kunsthistorisch höchst aufgeladenen Quadrats. Seine auf den ersten Blick konkret konstruktiv anmutenden Blätter stellen in Tat und Wahrheit eine kritische, ja, ironische Befragung der geometrischen Kunst dar, was bereits in den verwendeten Materialien ersichtlich wird: Neben Aquarell, Acryl, Tusche und Grafit hat der Künstler das Papier mit Salz und Motoröl bearbeitet.

Mit **Jessica Diamond** (*1957), die vor allem für ihre direkt auf Museums- und Galeriewänden ausgeführten Werke bekannt ist, findet schließlich auch die Schrift Einzug in unsere Schau. »Be happy you are loved« kann als hoffnungsstiftende Verkündigung oder als gebieterisch absurder Befehl verstanden werden, welcher der Realität des Gefühlslebens trotz rosa ausgemalten Buchstaben nicht gerecht wird.

Ein weiteres Highlight unserer Ausstellung ist ein neues Werk von **Reto Boller** (*1966), der in seiner Papierarbeit schließlich die Grenze zum Objekthaften berührt. Die beklebten Elemente aus Karton erinnern an eine Häuserzeile, sind aber grundsätzlich abstrakt geometrisch gehalten. Im Blickpunkt der Arbeit steht die Leerstelle, denn immer dort, wo die Collage-Elemente Bilder aufweisen würden, hat der Künstler Löcher ins Papier geschnitten und so die inhaltliche Bedeutung entzogen, um den Dialog zwischen Oberfläche und Tiefe, zwischen Material und Form zu eröffnen.

Deborah Keller, Häusler Contemporary

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte jederzeit gerne an:
Benita Meissner, bm@haeusler-contemporary.com, +49 89 21 09 80 3